



Gemeindeversammlung vom Dienstag, 10. Dezember 2019, 20:00 Uhr, im Saal Rest. Schwert, Wald

Vorsitz Gemeindepräsident Ernst Kocher

Protokoll Gemeindeschreiber Martin Süss

Ernst Kocher begrüsst alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates herzlich zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass sie sich trotz kalter Witterung für die Gemeinde Zeit nehmen und von ihrem politischen Recht auf Mitbestimmung Gebrauch machen. Weiter begrüsst er Manuel Bleibler, Redaktor des Zürcher Oberländers, der über die Versammlung berichten wird.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, dass die Stimmberechtigten innerhalb der gesetzlichen Fristen und unter Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig zur heutigen Gemeindeversammlung eingeladen worden sind. Der Beleuchtende Bericht war auf der Gemeindewebsite abrufbar und lag mit den vollständigen Geschäftsakten im Gemeindehaus auf.

Als Stimmzähler werden zwei Mitglieder des Wahlbüros vorgeschlagen:

1. Urban Keller, Hofacherstrasse 11d, Laupen
2. Benjamas Ramsauer, Sunnematte 2, Wald

Diese Vorschläge werden auf Anfrage nicht erweitert, so dass die Stimmzählenden als gewählt gelten.

Der Gemeindepräsident ruft die Regeln der Gemeindeversammlung in Erinnerung:

- Stimmberechtigt sind alle in Wald angemeldeten Schweizerinnen und Schweizer ab dem 18. Geburtstag, die vom Stimmrecht nicht ausgeschlossen sind.
- Nicht stimmberechtigte Personen nehmen bitte auf den dafür vorgesehenen Sitzen Platz.
- Auf die konkrete Anfrage hin, ob jemand die Stimmberechtigung einer Person, die in den Reihen sitzt, anzweifelt, meldet sich niemand.
- Die Stimmabgabe für ein Ja oder Nein soll jeweils mit Handerheben bezeugt werden.
- Bei Unklarheiten oder Uneinigkeit im Abstimmungsverfahren wird um rechtzeitige Meldung vor der Abstimmung gebeten.
- Voten dürfen nur durch stimmberechtigte Personen abgegeben werden. Rednerinnen und Redner mögen sich bitte vorne am Mikrofon zu Wort melden und sich mit dem Namen vorstellen.
- Im Sinne eines geordneten Versammlungsablaufs wird um kurze, sachliche und auf die jeweiligen Abstimmungsthemen bezogene Voten sowie das Aufsparen von Applaus bis zum Schluss der Versammlung gebeten.

An der heutigen Versammlung werden die folgenden publizierten Traktanden behandelt:

1. Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2020
2. Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland; Jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 45'000.00 zur Finanzierung der Elternbeiträge
3. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Die Versammlung wird angefragt, ob sie mit der Traktandenliste sowie der Geschäftsreihenfolge einverstanden ist. Dem Stillschweigen wird entnommen, dass dem so ist.

Die Stimmzählenden melden 79 anwesende Stimmberechtigte.

1 Budget 2020; Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2020

31

Urs Cathrein stellt der Versammlung das Budget 2020 vor. Zunächst erwähnt er die wichtigsten Eckwerte: Ein Ertragsüberschuss von CHF 451'900, ein Umsatz von rund 66 Millionen Franken, Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 12,4 Millionen sowie der beantragte unveränderte Steuerfuss von 122 %. Seine weiteren Ausführungen beziehen sich auf die Schwerpunkte des Budgets 2020. Es sind dies der Finanzausgleich, der Vergleich der Steuerkraft des Kantons gegenüber derjenigen der Gemeinde Wald ZH, die Steuererträge, die Pflegefinanzierung, die Kosten der sozialen Wohlfahrt und die Übereinstimmung des Budgets mit den finanzpolitischen Zielen des Gemeinderates. Abschliessend benennt Urs Cathrein die wichtigsten Investitionsvorhaben 2020 und nimmt einen Ausblick auf die drei Folgejahre vor. Der Gemeinderat beantragt, dem Budget 2020 und dem Steuerfuss von 122 % zuzustimmen.

Markus Stalder, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, nimmt Stellung zum Budget. Die RPK hat das Budget gründlich geprüft, Vergleiche mit dem Vorjahr und früher angestellt, kritische Fragen an den Gemeinderat und die Verwaltung gestellt und Antworten dazu erhalten. Die RPK stellt eine gute Ausgabendisziplin fest. Beim grössten Kostenpunkt Bildung, mit Aufwendungen von rund 23 Millionen Franken, konnte das Ausgabenwachstum in den letzten Jahren gebremst werden. Die Bereiche Gesundheit und soziale Wohlfahrt sind Kostentreiber, die nicht steuerbar sind. Als sehr optimistisch beurteilt die RPK den um 5 % höher budgetierten Steuerertrag sowie die erwarteten Grundstückgewinnsteuern. Der Gemeinderat konnte hierzu aber versichern, dass die Zahlen aufgrund der Erfahrungswerte als realistisch einzustufen sind. Die RPK empfiehlt, das Budget 2020 mit dem Steuerfuss von 122 % zur Annahme.

Der Gemeindepräsident gibt die Diskussion frei.

Daniel Huber fragt, weshalb gerade jetzt 1,6 Mio. Franken für die Sanierung der Schiessanlagen budgetiert werden müssen?

Gemeinderätin Rosaria Peter bestätigt, dass die Sanierungen dringend in den beiden kommenden Jahren vorzunehmen sind, weil der Bund daran nur bis Ende 2021 Subventionen leistet.

Daniel Huber hat ein paar Bemerkungen zum Budget. Der Cashflow ist der Betrag, der für Investitionen zur Verfügung steht, ohne sich zu verschulden. Er rechnet vor, dass somit die geplanten Investitionen von 12,4 Millionen Franken um rund 2,5 Millionen Franken zu hoch sind. Dadurch wird die Verschuldung zusätzlich ansteigen. Strassensanierungen und Kanalisationserneuerungen können durchaus auch mal aufgeschoben werden, was ihn zu folgenden **Änderungs-/Streichungsanträgen** in Bezug auf die Investitionsrechnung 2020 veranlasst:

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Schiblliraiweg Sanierung, CHF 340'0002. Jonastrasse Ersatz Brücke, CHF 1'150'0003. Schiblliraiweg Kanalisation, CHF 487'0004. Kanalisation Jonastrasse, Rütistrasse bis Brücke Jonastrasse, CHF 350'000 |
|---|

Urs Cathrein weist darauf hin, dass sich der Gemeinderat der Höhe des Investitionsvolumens bewusst ist und schon mehrfach darauf hingewiesen hat, dass diese grösseren Brocken kommen würden. In den letzten Jahren konnte die Verschuldung leicht reduziert werden, mit den anstehenden Projekten wird sie wieder ansteigen. Die vom Gemeinderat vorgegebene Verschuldungsobergrenze bemisst sich mit einem Umsetzungsfaktor der Investitionen von 70 %. Der Selbstfinanzierungsgrad ist aber immer mit einem

Umsetzungsfaktor 100 % zu berechnen und auszuweisen. Urs Cathrein ersucht die Stimmberechtigten, den Streichungsanträgen nicht stattzugeben.

Gemeinderat Albert Hess bittet ebenfalls darum, den Streichungsanträgen nicht Folge zu leisten. Die Werterhaltung ist ihm und dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. Die anstehenden Grossprojekte im Schulbereich werden zur Folge haben, dass nach 2020 für weitere Investitionen nur wenig Platz zur Verfügung stehen wird. So werden die Investitionen im Werkbereich nun forciert. Im Schibllirai wurde das Mittelteilstück saniert, nun stehen die Instandstellung der oberen und unteren Abschnitte – Strasse und Kanalisation – an. Die Brücke über die Jona musste bereits mit einer Gewichtsbeschränkung belegt werden – sie ist dringend sanierungsbedürftig. Im Bleiche-Quartier stehen einige Bauvorhaben an und die Jonastrasse dient als Umleitungsstrecke für den gesamten Verkehr, wenn der Ochsenkreisel einmal gesperrt werden müsste. Die Strassensanierungsarbeiten an der Jonastrasse dienen auch der Erstellung eines verbesserten Fussgängerschutzes.

Abstimmung über die Änderungsanträge:

Änderungsantrag 1

Schiblliraiweg Sanierung, CHF 340'000

Der Änderungsantrag auf Streichung wird mit grossem Mehr, bei 5 Ja-Stimmen, abgelehnt.

Änderungsantrag 2

Jonastrasse Ersatz Brücke, CHF 1'150'000

Der Änderungsantrag auf Streichung wird mit grossem Mehr, bei 4 Ja-Stimmen, abgelehnt.

Änderungsantrag 3

Schiblliraiweg Kanalisation, CHF 487'000

Der Änderungsantrag auf Streichung wird mit grossem Mehr, bei 4 Ja-Stimmen, abgelehnt.

Änderungsantrag 4

Kanalisation Jonastrasse, Rütistrasse bis Brücke Jonastrasse, CHF 350'000

Der Änderungsantrag auf Streichung wird mit grossem Mehr, bei 2 Ja-Stimmen, abgelehnt.

Schlussabstimmung

Budget 2020

Die Stimmberechtigten genehmigen das Budget 2020 der Politischen Gemeinde Wald ZH mit 4 Gegenstimmen.

Steuerfuss 2020

Die Stimmberechtigten genehmigen den Steuerfuss 2020 von 122 % ohne Gegenstimme.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Budget 2020 wird genehmigt.
2. Die Erfolgsrechnung zeigt Aufwendungen von CHF 65'830'600 und Erträge von CHF 46'396'500, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von CHF 19'434'100 verbleibt.
3. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 122 %, und folglich mit einem mutmasslichen Steuerertrag von CHF 19'886'000, resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 451'900, der dem Eigenkapital zugewiesen wird.

4. Die Abschreibungen betragen CHF 5'144'300.
5. Die Investitionsrechnung zeigt Netto-Investitionen von CHF 12'401'000 im Verwaltungsvermögen und CHF 325'000 im Finanzvermögen.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Bezirksrat Hinwil, Untere Bahnhofstrasse 25, 8340 Hinwil ZH
 - Ressort Finanzen

2 Tagesfamilien Zürcher Oberland; Jährlicher Betriebsbeitrag; Genehmigung

32

Andreas Odermatt stellt das Geschäft vor. Zu Beginn ordnet er die Organisation des Vereins Tagesfamilien Zürcher Oberland und seine Aufgaben ein. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu Kinderkrippe, Hort, Mittagstisch und Pflegeplätzen dar. In Wald werden 35 Kinder über diese Institution betreut. 9 Betreuungspersonen leisten jährlich rund 6'000 Betreuungsstunden. Das Elternbeitragsreglement regelt die einkommensabhängigen Betreuungstarife. Das heutige Kostendach für die Finanzierung der Elternbeiträge beträgt CHF 30'000.00. Die Gründe für die vorgeschlagene Erhöhung auf CHF 45'000.00 sind in der steigenden Einwohnerzahl, der zunehmenden Nachfrage sowie der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit der Eltern und der Sicherung des Angebots zu suchen.

Markus Stalder legt die Sicht der RPK zu diesem Geschäft dar. Das Angebot des Vereins Tagesfamilien Zürcher Oberland ist eine gute Sache. Beim beantragten Kredit handelt es sich um ein Kostendach, also einen Maximalbeitrag. Andere externe Kinderbetreuungsformen sind wesentlich teurer. Die RPK empfiehlt Annahme des Geschäfts.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Die Stimmberechtigten genehmigen den jährlichen Betriebsbeitrag, im Sinne eines Kostendachs, von CHF 45'000.00 an den Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland mit 1 Gegenstimme.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland wird, im Sinne eines Kostendachs, ein jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 45'000 gewährt.
2. Der Betriebsbeitrag dient der Finanzierung der Elternbeiträge, die auf dem geltenden Elternbeitragsreglement basieren.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Tagesfamilien Zürcher Oberland, Spitalstrasse 29, 8630 Rüti
 - Ressort Soziales
 - Ressort Finanzen

3 Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz

Anfrage von Christoph Lang

Die immensen Herausforderungen anerkennend, die uns durch Klimawandel und Artensterben, mit ihren weitreichenden Auswirkungen auf globaler bis hin zur lokalen bzw. individuellen Ebene treffen werden (wenn wir unser momentanes Handeln nicht grundlegend ändern), fragen wir den Gemeinderat von Wald an,

- a) ob er eine Kommission bilden kann, die sich dem Thema «Klimawandel und Klimaanpassung der Strukturen, für die Zeit nach den fossilen Brennstoffen und für eine Förderung der natürlichen Vielfalt» konkret widmen soll?
- b) ob im ersten Halbjahr des kommenden Jahres eine Zukunftswerkstatt/Open space unter Einbezug der Bevölkerung von Wald durchgeführt, und so der Aufbruch in eine enkelgerechte Zukunft gemeinsam begonnen werden kann?

Antworten des Gemeinderates

Die Gemeinde Wald ist seit 10 Jahren Energiestadt und bekennt sich zu einer umweltschonenden und nachhaltigen Energiepolitik. Seit 2016 trägt die Gemeinde das Zertifikat «Energiestadt Gold», womit sie zeigt, dass sie sich überdurchschnittlich vorbildlich für eine zukunftsfähige Entwicklung einsetzt. Den grösseren Rahmen setzt ein Energieleitbild mit der Orientierung an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft sowie der Energiestrategie 2050 des Bundes. Das Leitbild, das in diesem Jahr überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet wurde, umschreibt die Ziele und Handlungsfelder, um in den drei wichtigsten Bereichen des Energieverbrauchs – der Wärmeversorgung im Gebäudebereich, der Stromversorgung und der Mobilität – die Effizienz zu steigern, CO₂-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren und so eine nachhaltige Energienutzung sicherzustellen. Konkrete Massnahmen werden im Aktivitätenprogramm festgelegt, laufend umgesetzt und bezüglich Zielerfüllung nach der Umsetzung beurteilt. Man pflegt eine aktive Informationspolitik für die Bevölkerung mit Artikeln, Aktionen und Veranstaltungen. Für die «Energiestadt» ist eine Begleitgruppe eingesetzt, der sowohl Akteure aus Politik, Verwaltung, Walder Gewerbe sowie der EW Wald AG als auch Fachpersonen aus der Bevölkerung angehören.

Die nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene hat Gewicht. Dies zeigen weitere Bestrebungen des Gemeinderates:

Das Vernetzungsprojekt Wald hat zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern, indem Biodiversitätsförderflächen zu Gunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden. Vertreter der Gemeinde, von Jagd, Forst und Landwirtschaft sowie des Naturschutzvereins bilden dafür eine Projektgruppe.

Invasive gebietsfremde Pflanzen stellen eine grosse Bedrohung für die Biodiversität dar. Die Gemeinde unternimmt vielerlei Anstrengungen, um gemeinsam mit der Bevölkerung deren Verbreitung zu stoppen. Über die Gemeindegrenzen hinweg koordiniert eine Arbeitsgruppe die Aktionen seit vielen Jahren.

Naturschutzobjekte in der Gemeinde werden nachhaltigen, langfristigen und eigentümerverbindlich geschützt. Vereinbarungen mit Walder Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern stellen den Bestand, den Unterhalt und die Pflege eines Objekts sicher.

Aus den Ausführungen war bestimmt herauszuhören, dass bereits heute unterschiedliche Fach-, Begleit- oder Projektgruppen mit Bevölkerungspartizipation eingesetzt sind. Der Gemeinderat erachtet es als nicht zielführend, eine zusätzliche Kommission für die Nachhaltigkeitsthemen zu gründen. Und anstatt in eine

Zukunftswerkstatt investiert der Gemeinderat seine Energie lieber und schliesslich auch effizienter in die erwähnten konkreten Massnahmen.

Christoph Lang nimmt Stellung zur Antwort des Gemeinderates, indem er ein Plädoyer zu den Themen Einwohneraktionen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz hält. Er findet, bei Wald2020 fehle neben der Geschichte und der Gegenwart, die Zukunft. Er ruft dazu auf, den Politikern unter die Arme zu greifen, damit im Jubiläumsjahr die Zukunft auch ihren Platz erhält. Er möchte ein Komitee aus allen möglichen Gruppierungen gründen. Wer helfen will, das zu organisieren, kann sich bei ihm melden.

Offizieller Schluss der Gemeindeversammlung

Auf die Anfrage des Gemeindepräsidenten, ob Einwände gegen die Versammlungs- bzw. Geschäftsführung und die Abstimmungen erhoben werden, meldet sich niemand.

Ernst Kocher verweist auf die Rechtsmittel zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse sowie des Protokolls. Er bedankt sich bei seinen Behördenkolleginnen und -kollegen, dem Gemeindeschreiber mit seinem Team sowie den Stimmenzählenden für ihren Einsatz. Der Pressevertretung dankt er für den Bericht über diese Versammlung. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und dann einen guten Rutsch ins neue Jahr. Der Gemeindepräsident lädt die Stimmberechtigten noch zu einem Umtrunk ein.

Schluss der Versammlung: 21:40 Uhr

Für die Richtigkeit:

	Datum	Unterschrift
Der Protokollführer	12.12.19	

Genehmigt:

	Datum	Unterschrift
Der Gemeindepräsident	13.12.2019	
Die Stimmenzählenden	13. Dez. 2019	B. Pankle
	13. Dez. 2019	



Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019

Herzlich willkommen

Traktandenliste



1. Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2020
 2. Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland;
Jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 45'000 zur
Finanzierung der Elternbeiträge
 3. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz
-

Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2020



Antrag

1. Das Budget 2020 wird genehmigt.
2. Die Erfolgsrechnung zeigt Aufwendungen von CHF 65'830'600 und Erträge von CHF 46'396'500, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von CHF 19'434'100 verbleibt.
3. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 122 %, und folglich mit einem mutmasslichen Steuerertrag von CHF 19'886'000, resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 451'900, der dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Antrag



Wald ZH

4. Die Abschreibungen betragen CHF 5'144'300.
5. Die Investitionsrechnung zeigt Netto-Investitionen von CHF 12'401'000 im Verwaltungsvermögen und CHF 325'000 im Finanzvermögen.

Budget 2020



Wald ZH

- Ertragsüberschuss Budget CHF 451'900
- Umsatz rund CHF 66 Mio.
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen CHF 12,4 Mio.
→ Selbstfinanzierungsgrad 67% (→ Umsetzung 70%)
- Steuerfuss 122%

Budget 2020 – Laufende Rechnung



Wald ZH

Laufende Rechnung in Tausend Franken Aufwandüberschuss + / Ertragsüberschuss –	Rechnung 2018	Budget 2019	Budget 2020
Steuerhaushalt	–4'306	1'006	–452
Gemeindebetrieb Abwasser gebührenfinanziert	–503	–381	–253
Gemeindebetrieb Abfall gebührenfinanziert	+60	+91	+60
Gemeindebetrieb Wärmeverbund Hallenbad, gebührenfinanziert	+47	–110	–56

Budget 2020 – Schwerpunkte



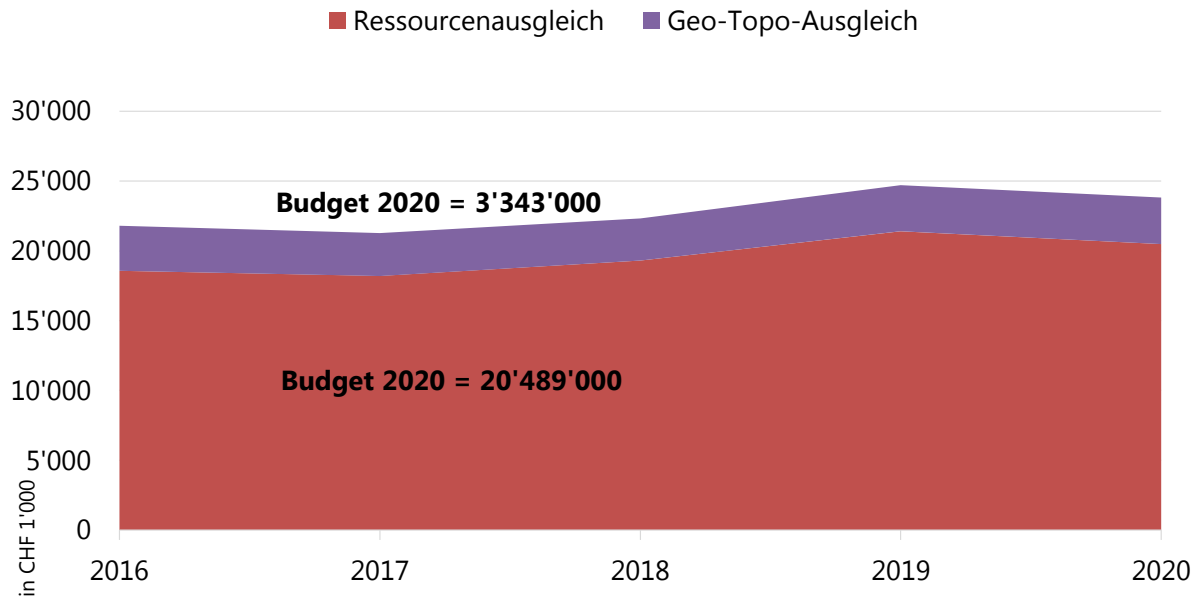
Wald ZH

- Finanzausgleich
- Steuerkraft Kanton vs. Gemeinde
- Steuererträge
- Pflegefinanzierung
- Kosten soziale Wohlfahrt
- Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Budget 2020 – Finanzausgleich



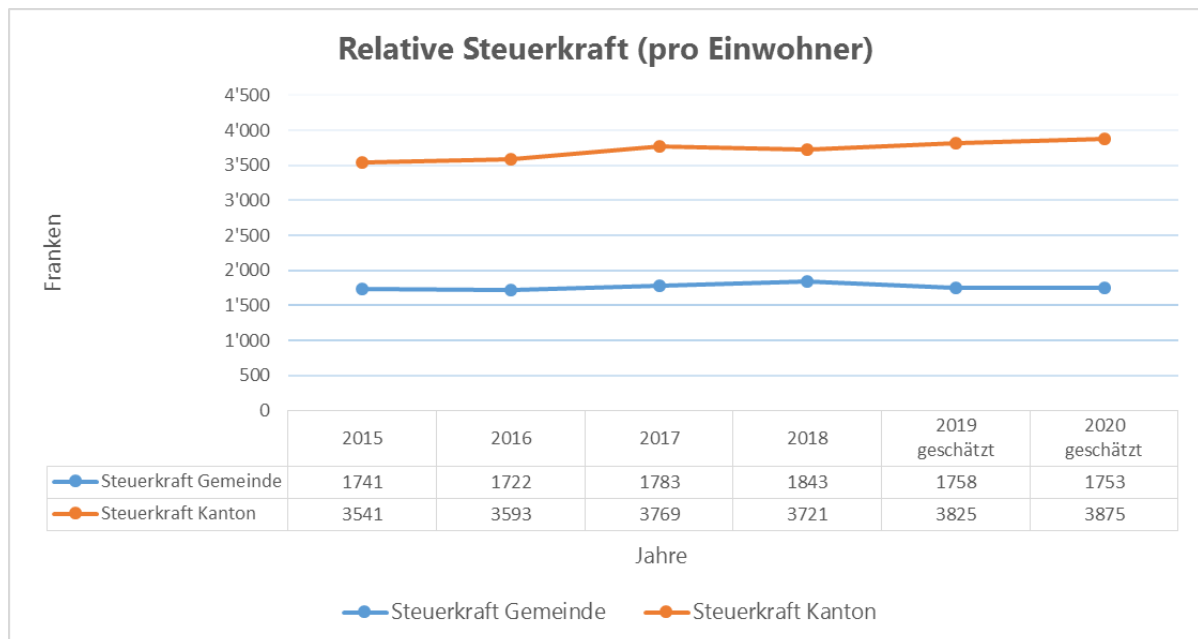
Wald ZH



Budget 2020 – Steuerkraft



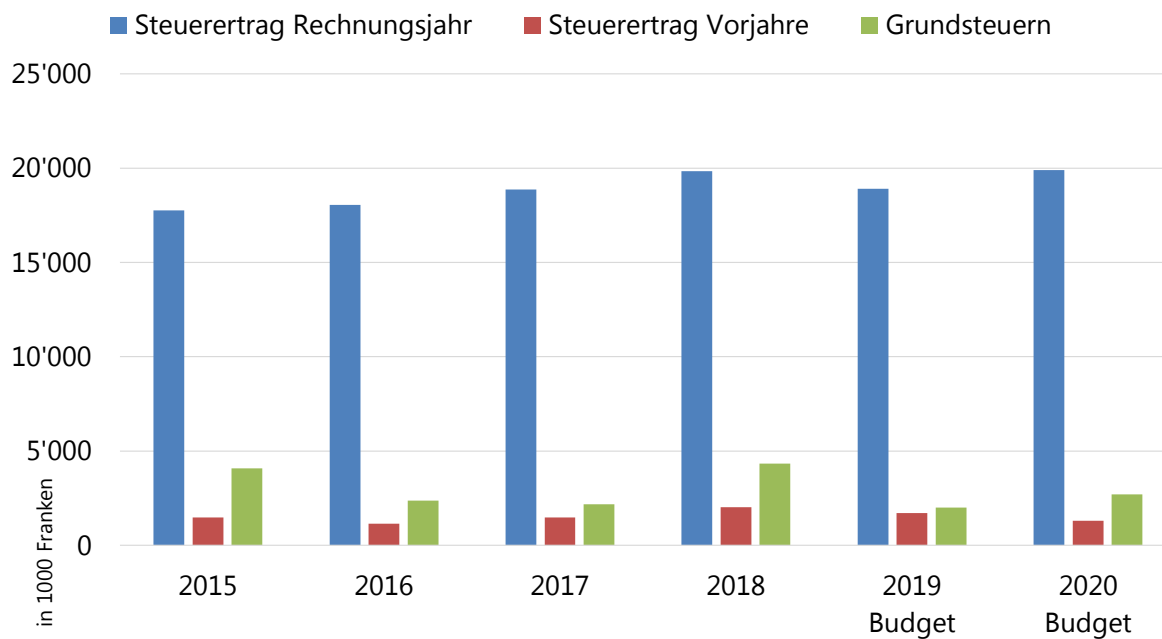
Wald ZH



Budget 2020 – Steuererträge



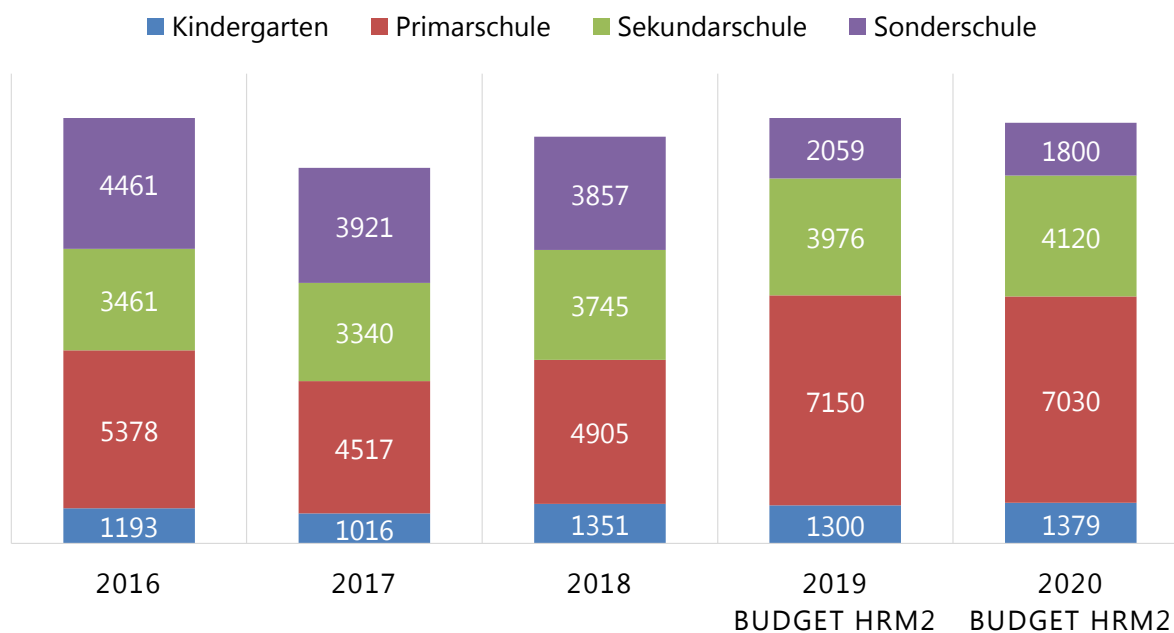
Wald ZH



Budget 2020 – Schule



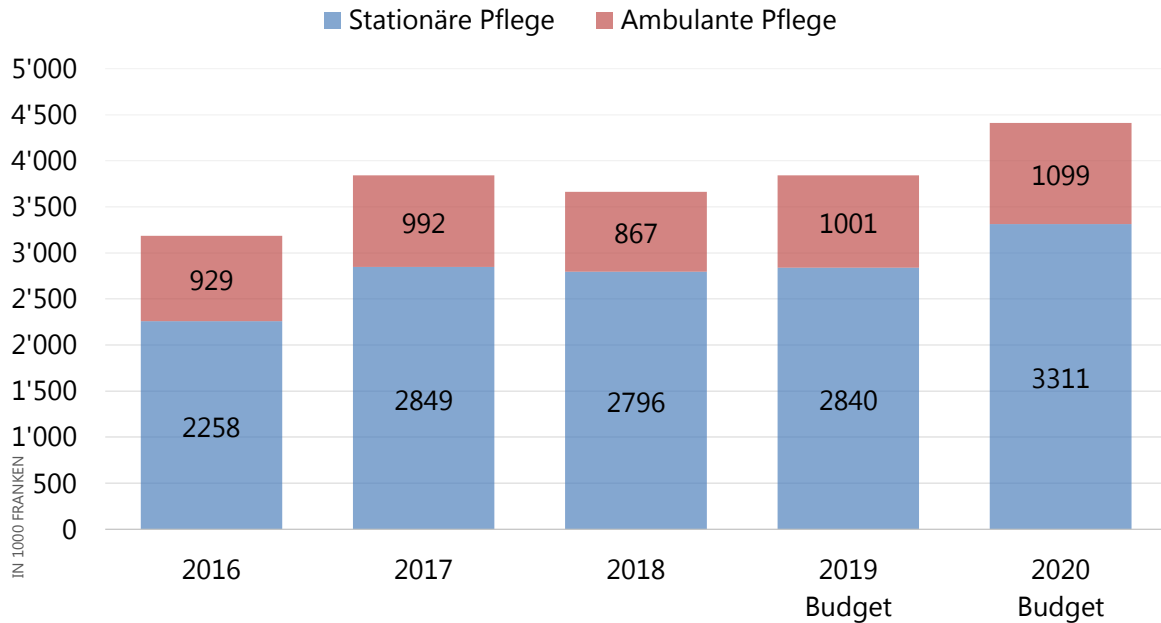
Wald ZH



Budget 2020 – Pflegefinanzierung



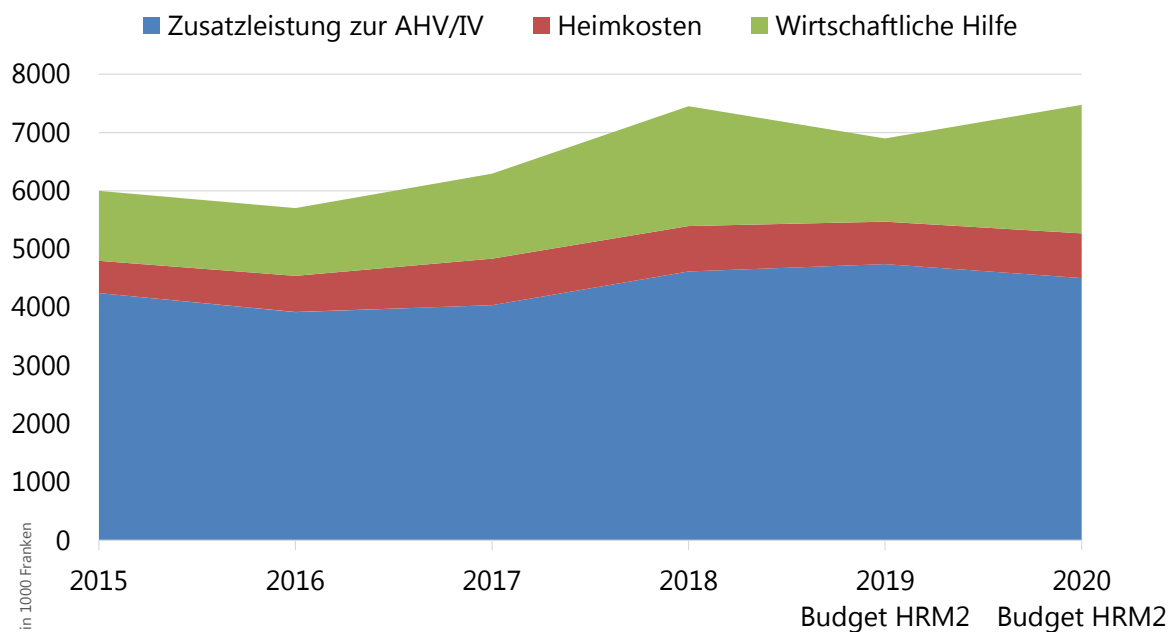
Wald ZH



Budget 2020 – Sozialkosten



Wald ZH



Investitionsplan 2020 – 2023 netto



Wald ZH

Jahr (in Tausend Franken)	2020	2021	2022	2023
Bildung	3'717	3'105	5'410	5'260
Kultur und Freizeit	2'995	2'160	1'940	250
Verkehr	3'065	1'005	1'735	2'690
Umwelt und Raumordnung	2'624	3'905	339	1'125
Finanzvermögen	325	0	-1'960	0
Total Investitionen pro Jahr	12'726	10'175	7'464	9'325

Investitionen 2020



Wald ZH

Bildung 3,7 Mio. Franken

Bau Kindergarten Jonastrasse, Planung Sanierung/Erweiterung Schulanlage Laupen, verschiedene Erneuerungen Schulanlage Burg, Sanierung Turnhalle Elba

Freizeit und Kultur 3 Mio. Franken

Planung Kunstrassenfeld, Sanierung Freibad, Ausbau Wärmeverbund Hallenbad, Erneuerung Schiessanlage Neuholz, Altlastensanierung Schiessanlagen Sennenberg und Hittenberg

Verkehr 3,1 Mio. Franken

Diverse Strassensanierungen, Erneuerung Brücke Jonastrasse, Erneuerung Schibliraiweg, Ersatz Wischmaschine, Ersatz Radlader

Umwelt und Raumordnung 2,6 Mio. Franken

Diverse Sanierungen Kanalisationsleitungen, Erneuerungen Kläranlage, Gewässerunterhalt, Gestaltungsplan Bahnhofareal

Kennzahlen gemäss HRM2



Wald ZH

- **Mittelfristiger Ausgleich** (§ 92 GG)
CHF 2.306 Mio. → **erfüllt**
(Soll = 0)
- **Zulässiger Aufwandüberschuss** (§ 92 GG)
Ertragsüberschuss CHF 0.452 Mio. → **erfüllt**
(maximal CHF – 4,827 Mio.)

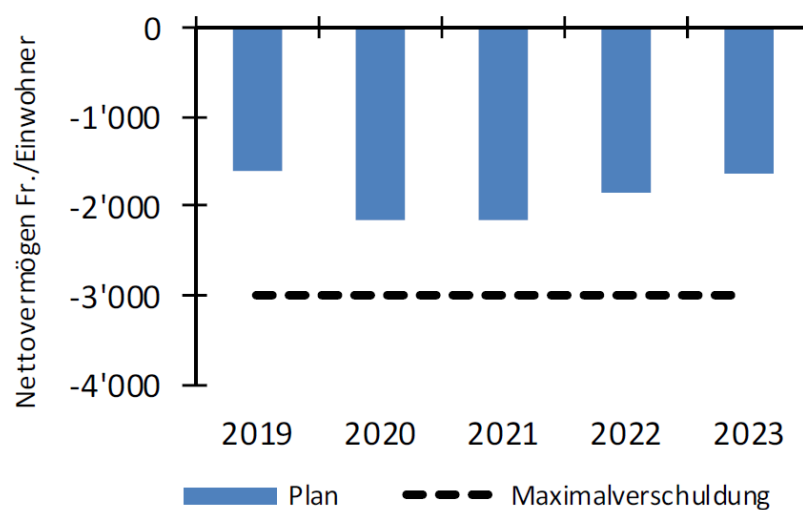
Finanzpolitische Ziele 2019 – 2023



Wald ZH

Begrenzung der Verschuldung

Steuerhaushalt



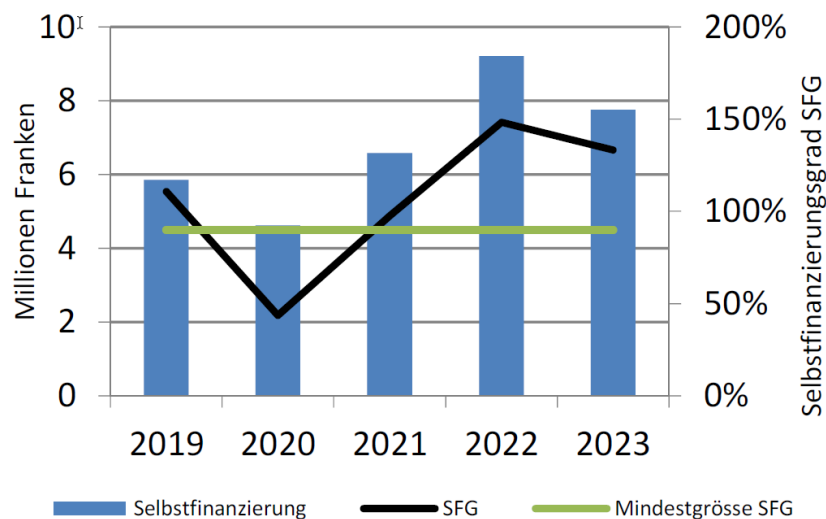
Finanzpolitische Ziele 2019 – 2023



Wald ZH

Angemessene Selbstfinanzierung

Steuerhaushalt



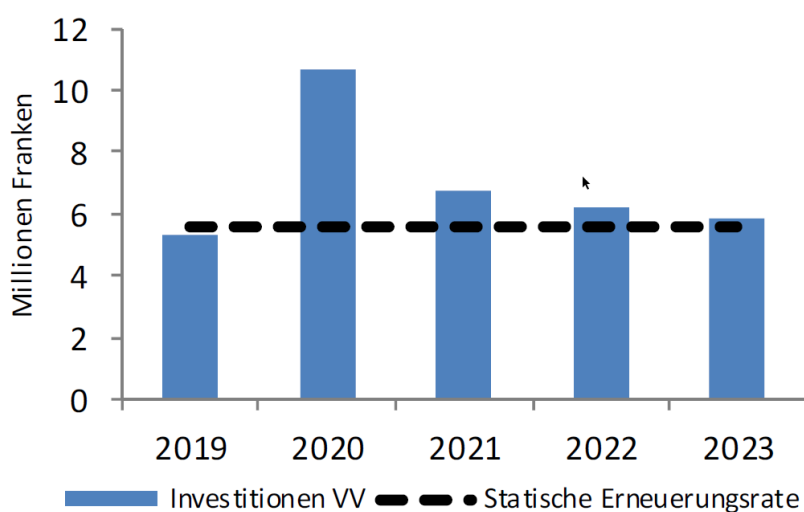
Finanzpolitische Ziele 2019 – 2023



Wald ZH

Werterhaltung der Infrastruktur

Steuerhaushalt





Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland Jährlicher Betriebsbeitrag von 45'000 Franken



Antrag



1. Dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland wird, im Sinne eines Kostendachs, ein jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 45'000 gewährt.
2. Der Betriebsbeitrag dient der Finanzierung der Elternbeiträge, die auf dem geltenden Elternbeitragsreglement basieren.

Der Verein Tagesfamilien



Wald ZH

- besteht seit 1994
- nicht gewinnorientiert, konfessionsneutral
- Vereinssitz in Rüti
- Leistungsvereinbarungen mit 27 Gemeinden im Zürcher Oberland

Der Verein Tagesfamilien



Wald ZH

- vermittelt geeignete Betreuungsplätze für Kinder
- regelt die vertragliche, rechtliche und finanzielle Absicherung der Tagesfamilien
- stellt die Betreuungsstunden den Eltern in Rechnung
- sorgt für die Einhaltung der Bestimmungen der Pflegekindverordnung und die Weiterbildung der Betreuungspersonen
- bietet fachliche Beratung bei Fragen rund um die Betreuungsverhältnisse

Das Tagesfamilien-Angebot



Wald ZH

- stellt eine Ergänzung zu Kinderkrippe, Hort, Mittagstisch und Pflegeplätzen dar
- niederschwellige, individuelle und flexible Kinderbetreuung
- Betreuungspersonen dürfen maximal 5 Kinder (nebst den eigenen) betreuen
- Betreuungspersonen, die ein Kind mehr als 20 Std. pro Woche betreuen, werden extern beaufsichtigt

Zahlen zum Verein Tagesfamilien



Wald ZH

Betreuungsverhältnisse in Wald:

- 35 Tageskinder
- 9 Betreuungspersonen
- Total 6'000 Betreuungsstunden

Finanzierung



Wald ZH

- Einkommensabhängige Betreuungstarife gemäss bestehendem Elternbeitragsreglement

Volltarif für Kinder ab 18 Monaten: CHF 11.00 / Std.
Volltarif für Säuglinge bis 18 Monate: CHF 12.70 / Std.

- Kostendach für die Finanzierung der Elternbeiträge: CHF 30'000
- Aufteilung Betreuungskosten: Eltern/Gemeinde: ca. 50/50%
- Hochrechnung (→ inzwischen gesicherte Erkenntnis): Kostendach wird im 2019 nicht ausreichen

Finanzierung



Wald ZH

Gründe für die Erhöhung des Betriebsbeitrags:

- Steigende Einwohnerzahl
- Nachfrage nimmt zu
- variierende wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Eltern
- Sicherung des Angebots mit genügender Kapazität

Empfehlung



Wald ZH

- Seit Jahren eine sinnvolle und bewährte Dienstleistung
 - Gemeindebeiträge entlasten zahlreiche Eltern bei den Betreuungskosten
 - Möglichkeit, einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen
- Erhöhung jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von CHF 30'000 auf CHF 45'000